

MANÖVER

Unsere „Lilly“ ist ein offenes Motorboot mit Außenborder. Dieser hat eine rechtsdrehende Schraube, d.h. bei Rückwärtsfahrt versetzt es das Heck nach Backbord. Da der Motor ein Wendegetriebe hat, ist es gut, wenn Du eine kurze Pause lässt, bevor Du von Vor- in Rückwärtsgang kuppelst oder andersrum.

Wir haben kein Ruder sondern lenken mit dem Außenborder. Dadurch können wir eigentlich nur richtig lenken, wenn eingekuppelt ist. Im ausgekuppelten Zustand haben wir kaum Lenkwirkung.

KURSE STEUERN

Vorgegebene Kurse müssen gesteuert werden. Sobald der Kurs anliegt:

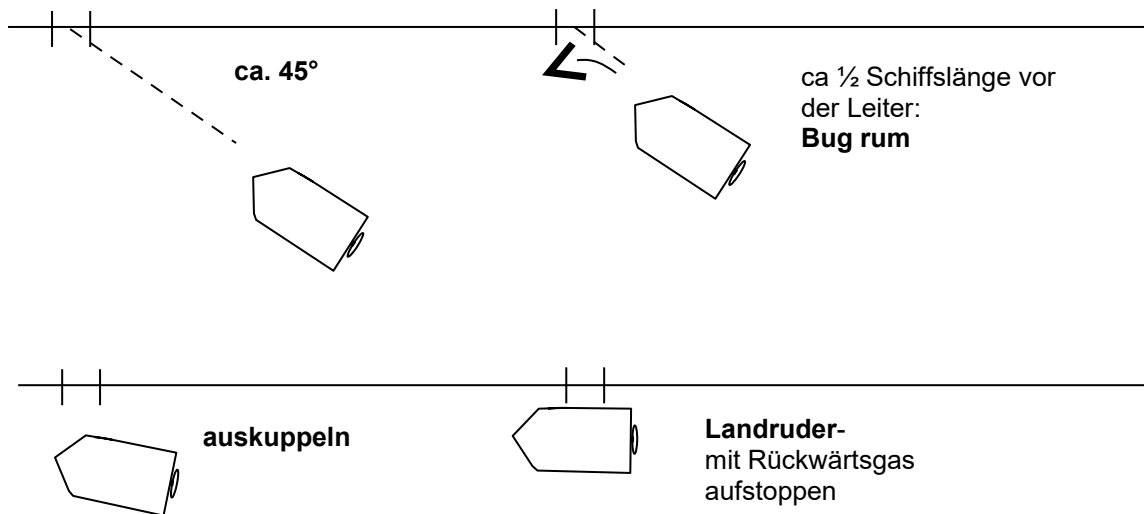
„Kurs liegt an.“

Kursänderung z.B. 30° nach Bb/Stb oder „Gegenkurs“ müssen selbstständig errechnet und dann gesteuert werden.

BOJE ÜBER BORD

- „Boje über Bord an Stb/Bb“
- **Auskuppeln**
- In die Richtung der Boje lenken (Heck weg)
- „Boje über Bord - Boje beobachten - Rettungsmittel ausbringen“
- **Einkuppeln und langsam auf die Boje zufahren**
- „Aufnehmen der Boje an Stb/Bb“
- **Auskuppeln**, sobald Boje im Bereich des Bugs ist
- „Boje an Bord“
- Dann erst wieder einkuppeln

ANLEGEN – immer schön langsam im Tuckergang



- **Auskuppeln** nach Anlegen
- nicht die Wand mit dem Bug berühren
- nicht zu weit weg (man muß aussteigen können)
- Leiter soll zwischen Scheibe und Rücksitzbank liegen

ABLEGEN (durch Eindampfen in die Vorspring)

- Landruder lassen
- „*Klar zum Ablegen durch Eindampfen in die Vorspring*“
- Vorsichtig in Tuckergang vorwärts einkuppeln
- Wenn Heck weg: auskuppeln
- „*Vorspring los*“
- Motor gerades stellen und rückwärts wegfahren
- Parallel zur Pier kommen
- Geradeaus wegfahren

KURSGERECHT AUFSTOPPEN

- aus der Vorwärtsfahrt auskuppeln
- Ruder eine Viertel-Umdrehung nach Stb (um Radeffekt auszugleichen)
- Rückwärts Gasgeben
- An Land schauen, ob man steht

WENDEN AUF ENGSTEM RAUM

- auskuppeln
 - hart stb einschlagen, dann erst einkuppeln
 - kurzer Vorwärtsschub
 - auskuppeln
 - hart bb einschlagen, dann erst einkuppeln
 - kurzer Rückwärtsschub
- usw (oder auch andersrum, ist zwar gegen Radeffekt, geht aber auch)

SCHALLSIGNALLE

auf dem Boot werden Schallsignale zur Navigation geprüft:

- Kursänderung nach Steuerbord
- ● Kursänderung nach Backbord
- ● ● „meine Maschine läuft rückwärts“

PEILEN

Wir peilen mit dem Steuerkompass feststehende Objekte an Land. Immer so lange warten, bis der Kompaß sich „ausgekreiselt“ hat und exakt auf einer Gradzahl steht. Bei Kreuzpeilungen ist ein rechter Winkel zwischen den Peilobjekten ideal.

KNOTEN

Achtknoten (um Ausrauschen zu verhindern)

Kreuzknoten (zum Verbinden von zwei gleichstarken Enden)

Schotstek (zum Verbinden von zwei ungleichstarken Enden)

Doppelter Schotstek

Palstek (um feststehende Schlaufe zu erhalten)

Webeleinstek (Fenderknoten)

1 ½ Rundtörn mit zwei halben Schlägen (zum kurzfristigen Befestigen)

Belegen der Klampe

Stopperstek, hält in eine Richtung, in die andere slipt er